

# Das «Walliser Jahrbuch» prangt erstmals in Farben

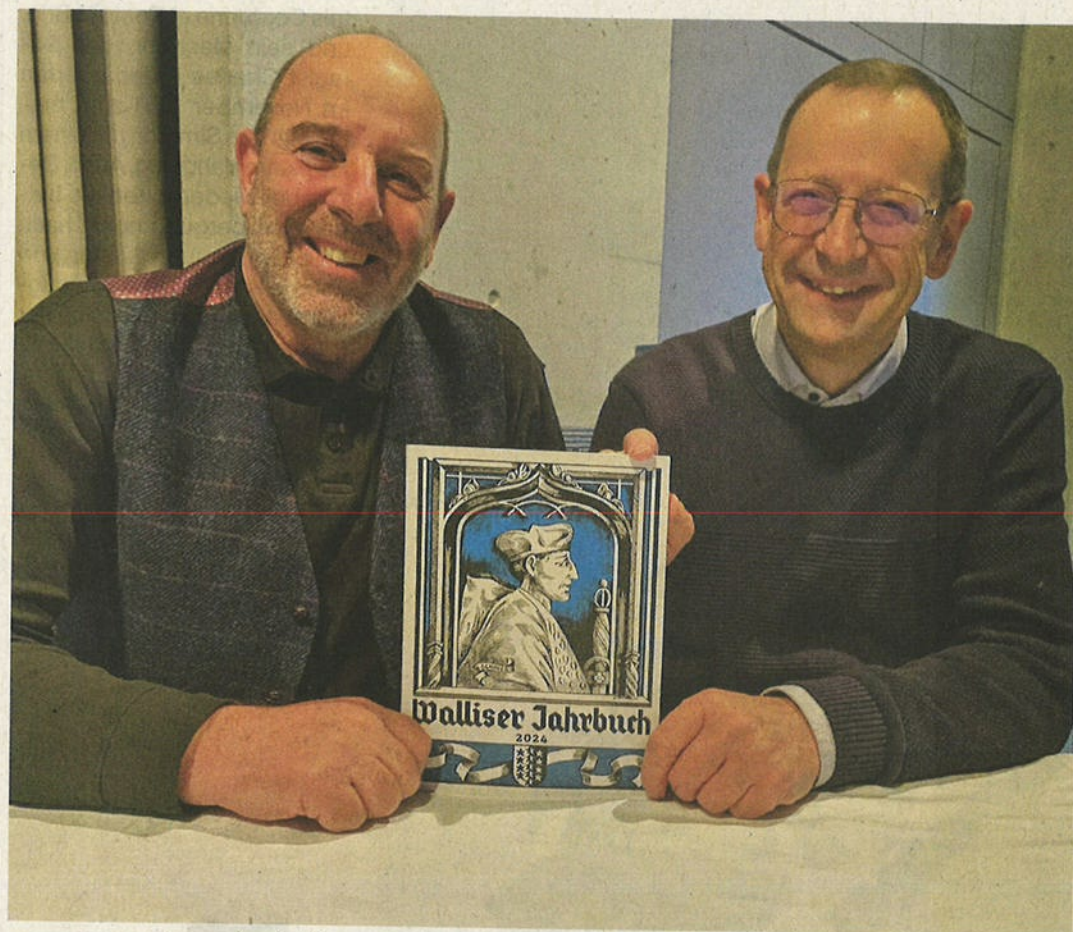
Zum Erscheinen der 93. Auflage unserer beliebten Kulturschrift.

Alois Grilching

Das seit 1932 erscheinende, von Domherr Paul Martone redigierte «Walliser Jahrbuch» erscheint erstmals in Farbdruck. Es ist dies ein entscheidender Fortschritt, der das 164 Seiten starke Jahrbuch der Leserschaft näherbringen wird. Nach Auflösung des Rotten Verleges, der das Jahrbuch in den letzten Jahrzehnten betreute, legt der von Rico Erpen gegründete Verlag rottenedition gmbh den beliebten Kalender jetzt farbig auf. Rico Erpen, der auch das Layout und den Vertrieb des Jahrbuches besorgt und sich mit Redaktor Martone mit Können und Eifer für die anstehenden Belange und Probleme einsetzt, eröffnet mit dem Farbdruck ein neues Kapitel in der bald hundertjährigen Geschichte des Jahrbuches. Es ist zu hoffen, dass dies dem Jahrbuch auch neue Leserschichten gewinnen wird.

## Kunst und Literatur

Mit einem Eröffnungs-Farbbild «King X» des Brigier Künstlers Uli Wirz weist das Jahrbuch darauf hin, dass es Heimstätte für Kultur sein will. Mit dem Beitrag «Kunst» von Annelies Benelli, in der Darstellung einer «Kopie der Muttergottesstatue von Glis» für San Jerónimo in Argentinien, in der Besprechung des Buches zur «Pfarrkirche Zeneggen» von Basil Zuber, im Beitrag von Josef Escher zu «Kirche und Kapellen auf dem Simplon» wird dieses Feld



Die «Macher» des ersten farbigen «Walliser Jahrbuches 2024»: Von links: Verleger, Layouter und Betreuer Rico Erpen, Redaktor Domherr Paul Martone:

Bild: pomona.medla

der Bildenden Kunst weiter betont. Literarische Texte «Tödlicher Dialog» von Anton Riva, «Dialog zwischen Körper, Geist und Seele» von Elise Bregy, «Läuse-Alarm» von Jolanda Brigger-Ruppen, aber auch beste Texte des Schreibwettbewerbs des Kollegiums Brig und ein illustriertes Verzeichnis der zum Thema Oberwallis gedruckt erschienenen Lite-

ratur in Büchern und Broschüren bereichert den kulturellen Gehalt des neuen Jahrbuchbandes.

## Biografie und Geschichte

In seinem Vorwort betont Redaktor Paul Martone, dass «eine Gesellschaft, die ihre Geschichte und ihre Wurzeln vergisst, eine Gesellschaft ohne Gedächtnis und vor allem

auch ohne Seele» sei. Vor diesem Hintergrund schreibt Redaktor Martone dann selbst Beiträge zur Geschichte des «Marienheims Brig» und zur Biografie des Saaser Chronisten und Historikers «Peter Josef Zurbriggen». Im «Pfarrempfang, der keiner war» schildert auch Historiker Philipp Kalbermatter eine Episode aus der Pfarregeschichte Turt-

mann. Ferdinand Notter ent-  
hüllt «Das Rätsel von Chie-  
matt», Alex Agten erläutert  
die schon um 1342 erwähnte  
«Fiescher Wyssa»-Wasser-  
leitung. Der Schreibende hat-  
te die Ehre, eine Biografie des  
dem Jahrbuch so sehr ver-  
bundenen Kulturpioniers Pro-  
fessor Dr. Louis Carlen beizu-  
fügen. Sehr naheliegende, fast  
aktuelle Geschichten hielten  
dann auch Leander Werlen in  
seiner umfangreichen «Walli-  
ser Chronik» und Alban Al-  
brecht in seinem «Oberwalli-  
ser Sportjahr» fest. Dr. Ber-  
nard Truffer bearbeitete in der  
35. Folge «Geschlechter und  
Wappen aus dem Oberwallis»,  
die sich nun auch in Farbe  
aufschlussreich vorstellen. Ei-  
ne besonders wichtige Leistung  
des Jahrbuches ist auch die Ru-  
brik «Zum Gedenken», in der  
Bild und Text von 76 Verstor-  
benen durch Druck festgehal-  
ten sind. Diese Darstellungen  
werden noch vorhanden sein,  
wenn die digital gespeicherten  
Daten nicht mehr lesbar sein  
werden.

#### **Aktualität und Wirtschaft**

Zu diesem Themenkreis ge-  
hört der Beitrag «Von Stein-  
staublungen und Laptop-No-  
maden», in dem Luzius The-  
ler die Investitionen von Lon-  
za Visp und die Zukunft des  
Standortes Visp analysiert. An-  
dererseits durchleuchtet Aron  
Pfammatter das «Grundeigen-  
tum und dessen raumplane-  
rische Einschränkungen», die  
viele im Lande betreffen. Bei-  
de Herren gehen diese Pro-

blemfelder mit Können und  
hochillustriert ebenso an wie  
dies Brigadier Germaine See-  
wer in ihrem Text «Sicher-  
heit ist auch weiblich - Fra-  
uen in der Armee» tut. Dass  
zur Aktualität auch das von  
Claudia Bonani geschaffene il-  
lustrierte Verzeichnis «Unsere  
Behörden, Institutionen und  
Amtsstellen», und die Aus-  
züge aus den «Verhandlungen  
des Grossen Rates» gehören,  
ist klar. «Magerer Lehrerlohn  
von 1823» rundet dann das  
Jahrbuch ab.

#### **Kalendarium**

Das neue farbige Jahrbuch  
2024 bringt natürlich die Mo-  
natsangaben mit dem Gang der  
Tierkreis-Sternbilder, des Mon-  
des, der Planeten und der Son-  
ne. Geschmückt sind diese von  
Redaktor Martone bearbeite-  
ten Seiten auch durch Tex-  
te über Spitznamen von Ge-  
meinden und deren Bilder, Pa-  
tronatsfeste und Wetteranga-  
ben des Hundertjährigen Ka-  
lenders. Auch durch diese Ru-  
brik wird der breite kulturel-  
le Anspruch des von Redak-  
tor Martone, zahlreichen un-  
entgeltlich Schreibenden und  
Verleger Rico Erpen gestal-  
teten Jahrbuches gestützt. Es  
verdient eine grössere Beach-  
tung, z. B. durch Erwerb eines  
Abonnements ([info@rottene-  
dition.ch](mailto:info@rottene-<br/>dition.ch)), als ein an allen bis-  
herigen Standorten und Buch-  
handlungen beziehbares Weih-  
nachtsgeschenk für Private und  
Firmen und als regelmässige  
Oberwalliser Heimatbuch  
einmaligen Formates.

WB, 12. 12. 2023/2